Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 15 (1921)
Heft: 10

Bibliographie: Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit leicht wallendem Blut. Die Erzählung spielt in der Zeit, da der Lenz seinen allmächtigen Zug durch's Land hält und im Vorbeiweg auch in die Herzen stürmt und darin gewaltsam Wandlungen vollbringt.

Christen Zurflüh. Eine Grenzbesetzungsgeschichte von Adolf Schaer-Ris. (Preis 60 Rp.)

Die Grenzbesetzungsgeschichte „Christen Zurflüh", von Adolf Schaer-Ris, der, selbst ein Sohn des Emmentals, Freud und Leid mit den Soldaten geteilt hat, verdient die Beachtung aller, welche die hinter uns liegenden bedeutungsvollen Zeitereignisse in der Beleuchtung eines Augenzeugen betrachten wollen.

Verschiedene Freiheitskämpfer. Der Wahltag, von Gottfried Keller. (Preis 40 Rp.)

In der ersten Erzählung „Verschiedene Freiheitskämpfer", die in der Zeit des Nidwaldner Aufstandes spielt, leuchten alle Vorzüge Kellers, des Dichters, des Patrioten, des Schalks, des Weisen.

Die zweite Erzählung „Der Wahltag", läßt hinter der politischen Belehrung die poetische Erfindung stark zurücktreten. Aber die Weisheit des Vaterlandsfreundes Keller ist so schlagend, für das heutige Geschlecht so beherzenswert, daß wir dem Sonntagsredner gerne lauschen.

Bauernköpfe. Drei Erzählungen von Alfred Huggenberger (Preis 45 Rp). 1. Der „Wulkenmacher", der mit philosophischer Gelassenheit seine Tabakwolken von sich bläst und sein eheliches Mißgeschick als eine Sühne für das der ersten Frau angetane Unrecht ruhig hinnimmt; 2. der „Rebenkasper", der mit den Reben, die einst sein Glück machten, so fest verwachsen ist, daß er sie nicht überlebt; 3. der „Halbwild", der an böser Nachrede innerlich zugrunde geht und, als sein guter Ruf endlich wieder hergestellt ist, nichts mehr mit dem Leben anzufangen weiß — sie werden dem Leser unvergeßlich bleiben.

Der Schimmelreiter. Erzählung v. Theodor Storm (Preis 60 Rp.). Mit unübertrefflicher Meisterschaft schildert er, wie der Sohn eines erfindungsreichen Bauern allen Widerständen zum Trotz sich zum Deichgrafen, d. h. zum Aufseher der Dämme aufschwingt, welche die nordfriesische Küste vor dem Einbruch des Meeres schützen sollen. Ihm zur Seite steht seine Gattin, das Muster eines klugen, tapferen Weibes; wir erhalten das erquickende Bild reiner Liebe und ehelicher Treue.

Kalender.

In Bern erschien „Der hinkende Bot" für 1922, der seine Leser mit einem herzerquickenden Gedicht von Eugen Sutermeister begrüßt allerlei heitere und ernste Erzählungen und Bilder bringt, sowie eine Rundschau über die wichtigsten Zeitereignisse. (Preis 80 Rp.)

Aehnlich ist der im gleichen Verlag herausgekommene „Bauern-Kalender", der sich aber mehr an das Volkstümliche hält, interessant ist hier die weiter geführte Galerie alter Leute. (Preis 80 Rp.)

Sehr empfehlenswert ist auch der „Zwingli-Kalender", Preis 1 Fr., mit seinen vielen köstlichen Bildern in Holzschnitt-Manier und den vielen ebenso köstlichen Geschichten und Gedichten.

Reichhaltig in Text und Bild ist ebenfalls der „Berner Volkskalender", Preis 80 Rp., unter den zahlreichen Bildern wird das vom Uetendorfer Taubstummenheim unsere Leser besonders interessieren

---

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Scherr, J. Th. **Der Taubstumme.** Antwort auf «La troisième circulaire de Paris» 1832, p. 29—46, im „Morgenblatt f. gebild. Stände", 1832, Nr. 17—19.

— **Mitteilungen über die Bildung der Taubstummen, Blinden und Kretinen.** „Leichtfaßl. Handb. d. Pädagogik f. Volksschullehrer, gebildete Eltern u. Schulfreunde", 1. Bd., 2. Aufl. S. 330—342.
Zch., Orell Füßli, 1847.

— (Christian Frymann). **Eine Wanderung durch das Gebiet der Taubstummenbildung.**
„Schw. Lehrerztg.", 1869, S. 251—254.

Scherr wird erwähnt:

„Allg. Darmstädter Schulztg.", 1831, März, S. 240, 1840, S. 102—104.

«La troisième circulaire de Paris», 1832, p. 29—46.

„Der schweizerische Constitutionelle", 1837, S. 259—263, 267—269, 297.

„Rheinische Blätter", 1838, Ch. 2, S. 214—233.

„Der pädagogische Beobachter", 1841, S. 25—26, 82—83, 139—145, 151—152, 155—156, 171—174.

„Schw. Volksschulblatt", 1858, S. 561—569.

„Heindl, Dr. Joh. Bapt. Galerie berühmter Pädagogen ꝛc. aus der Gegenwart. 2. Bd., S. 295—314. München, Finsterlin, 1859.

(**Scherr, J. Th.**) Nachrufe:

„Organ", 1870, S. 102.

„Berner Schulblatt", 1870, S. 49 (nach dem „Bund") und 141.

„Schw. Lehrerztg.", 1870, S. 90—92, 97—100, 107—110, 361—363, 371—372. — Ebenda 1890 S. 79—80, 89—91. — Ebenda 1901, S. 409—412 m. Bildern.

„S. T.-Z.", 1913, S. 35—37 m. Bildnis, 45—46, 52—53.

S. a. **Frymann, Hunziker, Peregrinus, Rüegg, Utzinger, Walther,** S. 189.

Scheuchzer, Joh. Jacob, Med. D. Math. P. der Carolinisch-Kayserlichen, Königl. Englischen und Preußischen Gesellschaften Mitglied. **Vernunftmäßige Untersuchung des Bads zu Baden** ꝛc.
Zch., gedr. bey Marx Rordorf, 1732.
S. 42—43: Rud. Bremi.

Schibel, Georg, Direktor der Zürcher Blinden- und Taubstummenanstalt. **Entwurf eines Lehrplanes für den Taubstummenunterricht, nach welchem die Zöglinge einer Taubstummenanstalt innerhalb sechs Jahren unterrichtet werden sollen.**
Eßlingen, im Juli 1832 u. Zürich, im Augst 1832. Mskr. in der T.-A. Zürich. — 68 Folioseiten.

— **Welches ist das größere Unglück, blind oder taub zu sein?**
J.-B. der T.-A. Zürich, 1840/41, S. 11—16.

— **Oberster Grundsatz der Taubstummenbildung und Mittel, ihn auszuführen.** (Vortrag f. d. Lautsprache).
Dtsch. T.-L.-Versammlung Okt. 1846 in Eßlingen. Auch im „Organ", Beil. 1891, S. 191—192.

— **Gutachten über die Preisschrift „Könnte wohl nach den bis jetzt über die geistige Natur und die moralischen Eigenschaften der Taubstummen, sowie über die Erfolge des Taubstummen-Unterrichtes gemachten Erfahrungen ein Taubstummer zur selbständigen**

Verwaltung des höchsten Amtes auf Erden, des Herrscheramtes, befähigt werden?"
„Organ", 1860, S. 156—159.

— **Offener Brief an Herrn A. Linde,** Taubstummenlehrer zu Fennern in Livland. (Hier spricht Eifersucht auf Riehen.)
„Organ", 1877, S. 172—173. — Antwort von Herrn Linde ebenda.

— **Heinrich Keller,** 1728—1802.
„Hunziker, Geschichte d. schw. Volksschule", 1881, 1. Bd., S. 287—290.

— **Hans Konrad Ulrich,** 1761—1828.
„Hunziker, Geschichte d. schw. Volksschule", 1881, 1. Bd, S. 290—292.

— **Einiges über meine neuversuchte Artikulationsmethode.**
„Organ", 1887, S. 198—199.

— (Taubstummen-Bibelstunde).
„Organ", Beil. 1892, S. 297.

(—) **Programm zum fünfzigjährigen Amtsjubiläum des Herrn G. Schibel,** Direktor der Blinden- und Taubstummenanstalt. Zürich, den 11. Mai 1882.
Zch., Orell Füßli, 1882. — 7 S.

(—) **Zum 50-jährigen Jubiläum (1832—1882) des hochgeehrten liebevollen Herrn Direktor Schibel** als unermüdlicher Wohlthäter armer Blinden und Taubstummen aus dankbarer Anerkennung gewidmet von seinen ehemaligen Schülern. Mit Gedicht von Felix Kündig. — 2 S. Lithogr. Zeichnung vom tbst. H. Bollier.

Biographisches:
„Organ", 1882, S. 81—84 (Das 50jährige Amtsjubiläum des Herrn Direktor Schibel am 11. Mai 1882. — Ebenda 1889, S. 188. — Ebenda 1896, S. 94—95 und 1904, S. 3.
„Bl. f. Taubstummenbildung", 1900, S. 165—166.
„Schw. Lehrerztg.", 1900, S. 165—166 nach der Gedächtnisrede v. Kull.
„Zürcher Wochenchronik", 1900, S. 113 (zu seinem 94. Geburtstage).
„S. T.-Z.", 1908, S. 86—88, 98—99, 109—110 m. Bildnis.
S. a. Kull, Renz, R. Schmid, W.-B., Walther S. 304.

Schindler J., Bern. **12 Ratschläge für Guthörende für den Umgang mit Schwerhörigen.**

— **12 Ratschläge für Schwerhörige.**
Erschien auch französisch.

(Schinz, Hans Rudolf, Taubstummenfreund.)
Biographie m. Bildnis.
„Neujahrsbl. d. Hülfsgesellsch. Zürich", 1867, S. 11—12.

Schläfli, Pfr. **Begräbnisrede für Daniel Siegrist** (tbst).
„S. T.-Z.", 1917, S. 13.

Schläfli, Lina, Zch. **Berufsausbildung und Erwerbsaussichten für Schwerhörige.** Ref. geh. im Hephata-Verein Zch., März 1915. Mskr. v. 13 S.

— **Vorschläge betr. Aufgaben des Hephata-Vereins in Bezug auf die Berufsbildung Schwerhöriger.** Mskr. v. 3 S.

Schlittler, Dr. E., Ohrenarzt, Basel. **Ohrenärztliche Fürsorge in den Volksschulen von Baselstadt,** mit besond. Berücksicht. d. Spezialklassen.
„Correspondenzbl. f. Schweizer Aerzte", 1918, Nr. 4.
Auch Sonderabdr. v. 11 Seiten.

Schmalz, Dr. Eduard, Arzt an der Taubstummen-Anstalt, sowie praktischer Armen-, Gehör- und Sprach-Arzt 2c. zu Dresden. **Kurze Geschichte und Statistik der Taubstummenanstalten und des Taubstummenunterrichts.** Nebst vorausgeschickten ärztl. Bemerkungen üb. d. Taubstummheit. Mit e. statist. Tab.
Dresden, Hilscher, 1830.
Schweiz: S. 111—120.

— **Ueber die Taubstummen und ihre Bildung, in ärztlicher, statistischer, pädagogischer und geschichtlicher Hinsicht** nebst e. Anleit. z. zweckmäßigen Erziehung d. tbst. Kinder im älterlichen Hause. Mit vielen Tab.
Dresden u. Lpz. Arnoldi, 1838. — 472 S.
Die Schweitz: VI. S. 64, 157—162, 375—380.
Und in der 2. verb. u. sehr verm. Aufl.; 1848, S. 25, 26—27, 64, 65, 157—162, 375—380, 482—486.
Ersch. auch französisch im gleichen Verlag 1839, 2. Aufl. 1844.

Schmid, Dr. C. A. und Pfr. **Wild. „Zürich, deine Wohltaten erhalten dich!"**
167 wohltätige und gemeinnützige Anstalten, Vereine und Fonds der Stadt Zürich. Dargestellt auf Grund authentischer Berichte. Mit 10 Bildern.
Zch., J. Leemann, Juli 1900. — 277 S.
S. 75—78: Die Bl.- u. T.-Anstalt, Ansicht zwischen S. 236 u. 237.
S. a. **Wild.**

Schmid, Rudolf, Zögl. d. T.-A. Zürich, konfirmiert auf Ostern 1886. **Die 80. Geburtstagsfeier des Herrn Direktor Schibel in Zürich,** den 4. April 1886.
„Bl. f. Taubstumme" v. Hirzel, Gmünd, 1886, S. 89—95.

— **Jugendblüthen.** Gedichte. Mit Einlage „Zum neuen Jahr".
Regensberg, J. Kunz, 1888. — 22 S.

— **Spätherbst.** Gedichte von dem taubst. Rud. Schmid, componiert von dem blinden Felix Kündig. (Zöglinge der Bl.- u. T.-Anstalt Zch.) Noten geschrieben v. Kull.
Zch., Rüegg & Schaufelberger, 1892. — 25 S.

Schmid, Simon. Resultate der Ohrenuntersuchungen an 1312 Kindern der Primarschule Brunnmatt-Friedbühl, Bern. Diss.
Bern, Genossenschaftsdruckerei, 1908. — 21 S.

Schneider s. T.-St., Kt. Bern.

Schneider, M. s. Sutermeister im „Organ", 1908.

Schoch, Margarethe (Blinde). **Das Märlein von den Wandervögeln** (Dichtung). Zum Unterhaltungsabend d. T.-Lehrerkonferenz, den 12. Sept. 1901 in Zürich.
„Organ", 1902, S. 45—46.

Schönberger, A. Der Taubstummenfreund. Eine Auswahl von Gedichten und Aufsätzen für und von Taubstummen. Eigentum von A. Sch., Taubst.
Borna, 1879. — 31 S. — S. 14—16 das schweiz. Brautpaar A. Lüthi und Boßard.
Nachahmung und teilweiser Nachdruck von Henrys „Taubstummenfreund" (s. dort).

Schönemann, Prof. **Zur Pathologie der kongenitalen Taubstummheit.**
„Schw. Rundschau f. Med.", 1910, S. 28—30.

Schönthaler s. E. S.

Schöttle, Ulrich Karl, Oberlehrer an der bernischen Mädchen-Taubstummenanstalt Wabern. **Gedanken über die wünschenswerthe Beschaffenheit, sowie über die wahre Grundlage des Sprachunterrichts der Taubstummen.** Vortrag.
„Volksschule", 1847.
Erwähnt im „Organ", Beil. 1891, S. 196.

— **Religionsunterricht für evangelische Taubstumme.**
Bern, Chr. Fischer, 1854. — 103 S.
Dasselbe, 2. unveränd. Aufl. Bern, Huber & Cie., 1857. — 103 S.

Bühler & Werder, Buchdruckerei zum „Althof", Bern.